



Sozialdemokratische Partei
Kanton Schwyz

SP Kanton Schwyz
Vorbericht zur Kantonsratssession
vom 06. Februar 2019

Pfäffikon, 03. Februar 2019

SP kämpft im Kantonsrat für Transparenz

Im Vorfeld zur ersten Kantonsratssitzung im Jahr 2019 hat sich die SP-Fraktion intensiv mit dem Transparenzgesetz auseinandergesetzt. Nach der Volksabstimmung vom 4. März 2018 legte die Schwyzer Regierung im Sommer einen stichhaltigen Gesetzesentwurf vor. Diese erste Fassung wurde von der Kantonsrätlichen Kommission allerdings immer mehr verwässert. Die aktuelle Vorlage überschreitet laut SP-Kantonsrat Thomas Büeler drei rote Linien, weil sie so nicht mehr dem vom Volk angenommenen Verfassungstext entspricht. So wollen die Rechtsbürgerliche Mehrheit anonyme Spenden bis zu Fr. 1'000.- erlauben und, die Offenlegungspflicht soll in kampagnenlosen Jahren nicht gelten. «Die Transparenz wird mit solchen Schlupflöchern nicht gewährleistet werden. Wir werden deshalb Anträge stellen, um dem Bedürfnis des Stimmvolks nach Transparenz gerecht zu werden. Ein verfassungswidriges Gesetz werden wir nicht annehmen», so Büeler.

Für einen nachhaltigen Heimatschutz

Zusätzlich zum Transparenzgesetz wird am 6. Februar auch die Denkmalpflege thematisiert. «Mit der jetzigen Gesetzesvorlage riskieren wir den Verlust wertvoller Kulturgüter,» warnt SP-Kantonsrat Jonathan Prelicz. Das Gesetz sieht beispielsweise nicht mehr vor, dass Eigentümer von geschützten Objekten deren Bestand sichern müssen. Auch die Pflege historischer Verkehrswege soll nicht mehr Aufgabe des Kantons sein. «Durch die neue Gesetzgebung entzieht sich der Kanton einmal mehr seiner Verantwortung und wälzt Arbeit auf die Gemeinden ab,» betont Parteipräsident Andreas Marty. Daher hat die SP-Fraktion entschieden, trotz den vielen Schwächen des Gesetzesentwurfs in die Debatte einzutreten. «Wir wollen konstruktive Lösungen für einen nachhaltigen Denkmalschutz anbieten. Es sollte im Interesse aller Parteien in unserem Kanton sein, die grossen Lücken im Gesetz zu füllen,» meint Prelicz.

Für finanzielle Entlastung

Das Fazit von Kantonsrat Leo Camenzind über die Antwort der Regierung zum frei verfügbaren Einkommen: «Die Lebenskosten steigen im Kanton Schwyz seit Jahren stetig, während die Löhne tief bleiben. Dies belastet insbesondere den Mittelstand». Vor allem die Krankenkassenprämien reissen immer grössere Löcher in die Taschen der Schwyzer Bevölkerung. Die finanzielle Entlastung der Bürger bleibt ein grosses Anliegen der SP, für welches sie sich weiterhin einsetzen wird.